Porsche Automobil Holding SE: Nicht zahlungswirksame, voraussichtliche Wertberichtigung der At-Equity Buchwerte der Beteiligungen an Volkswagen AG und Porsche AG; Rücknahme der Ergebnisprognose

Nicht zahlungswirksames Wertberichtigungsrisiko der At-Equity-Buchwerte der Beteiligungen an der Volkswagen AG und an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG führt zu voraussichtlichem bilanziellem Verlust im Konzernabschluss der Porsche Automobil Holding SE;
Rücknahme der Ergebnisprognose;
Nicht zahlungswirksames Wertberichtigungsrisiko der Beteiligung an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG im Jahresabschluss der Porsche Automobil Holding SE führt voraussichtlich zu einer außerplanmäßigen Abschreibung

Die Porsche Automobil Holding SE (Porsche SE) ist gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards verpflichtet, Werthaltigkeitsprüfungen durchzuführen. Für die Werthaltigkeitsprüfungen der Buchwerte ihrer Beteiligungen an der Volkswagen AG, Wolfsburg, und an der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (Porsche AG), Stuttgart, hat die Porsche SE bislang insbesondere auf Unternehmensplanungsdaten dieser Beteiligungen zurückgegriffen.

Die Volkswagen AG hat der Porsche SE heute mitgeteilt, dass mit einer Verabschiedung der laufenden Planungsrunden der Volkswagen AG und der Porsche AG bis zum 31. Dezember 2024 nicht mehr zu rechnen ist. Folglich kann die Porsche SE für Zwecke ihrer Bilanzierung derzeit nicht auf die Ergebnisse einer aktuellen verabschiedeten Planung der Volkswagen AG und der Porsche AG zurückgreifen.

Vor diesem Hintergrund wird der Vorstand der Porsche SE für die Werthaltigkeitsprüfungen der Buchwerte der Beteiligungen an der Volkswagen AG und der Porsche AG insbesondere externe Analystenerwartungen verwenden. Aktuell geht der Vorstand der Porsche SE auf dieser Basis davon aus, dass sich bei den zum 31. Dezember 2024 durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der Buchwerte der Beteiligungen an der Volkswagen AG und der Porsche AG in der Konzernbilanz der Porsche SE zum 31. Dezember 2024 voraussichtlich außerplanmäßige Wertberichtigungsbedarfe ergeben.

In der Folge erwartet der Vorstand, dass das Konzernergebnis nach Steuern des Porsche SE Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 erheblich negativ sein wird. Die Porsche SE nimmt daher vor dem Hintergrund der erwarteten außerplanmäßigen Wertberichtigungen ihre Prognose für das Konzernergebnis nach Steuern von bislang

2,4 Milliarden Euro bis 4,4 Milliarden Euro für das Geschäftsjahr 2024 zurück.

Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich u.a. auch aufgrund des Marktumfeldes mit weiter zunehmenden Unsicherheiten, einer unter den ursprünglichen Erwartungen liegenden Nachfrage auf diversen Märkten und zunehmender geopolitischer Spannungen und protektionistischer Tendenzen die Auswirkungen der Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. Dezember 2024 auf die bei der Porsche SE anzusetzenden Beteiligungsbuchwerte nur auf Grundlage vorläufiger Bewertungsmodelle grob abschätzen.

Die Porsche SE geht vorläufig von einer außerplanmäßigen Wertberichtigung des Buchwerts der Beteiligung an der Volkswagen AG im Bereich von voraussichtlich minus 7 Milliarden Euro bis minus 20 Milliarden Euro und des Buchwerts der Beteiligung an der Porsche AG im Bereich von voraussichtlich minus 1 Milliarde Euro bis minus 2 Milliarden Euro in der Konzernbilanz der Porsche SE aus. Die Porsche SE erwartet somit, dass die Nutzungswerte für die Beteiligungen an der Volkswagen AG und an der Porsche AG weiterhin deutlich oberhalb der anteiligen Börsenwerte liegen.

Eine Finalisierung der Werthaltigkeitsprüfungen der Porsche SE kann erst nach dem 31. Dezember 2024 erfolgen, frühestens wenn die Marktparameter und Bilanzdaten der Beteiligungen zum 31. Dezember 2024 sowie die Prognosen der Beteiligungen für das Geschäftsjahr 2025 vorliegen, und somit nicht vor Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses der Volkswagen AG bzw. der Porsche AG.

Während sich die im Konzernabschluss der Porsche SE erwartete Wertberichtigung in Bezug auf die Volkswagen AG voraussichtlich nicht auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Porsche SE auswirkt, geht der Vorstand der Porsche SE davon aus, dass sich die im Konzernabschluss der Porsche SE erwartete Wertberichtigung in Bezug auf die Porsche AG in geringerer Höhe auch auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss der Porsche SE auswirkt. Der Vorstand der Porsche SE geht jedoch unverändert von der Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2024 aus.

Die voraussichtlichen außerplanmäßigen Ergebniseffekte auf Ebene der Porsche SE bzw. des Porsche SE Konzerns werden nicht zahlungswirksam sein und berühren nicht die durch die Volkswagen AG und die Porsche AG kommunizierten Prognosen für das Geschäftsjahr 2024.

Die Porsche SE bestätigt ihre Prognose für die Nettoverschuldung des Porsche SE Konzerns zum 31. Dezember 2024. Diese wird voraussichtlich zwischen 5,0 Milliarden Euro bis 5,5 Milliarden Euro liegen.

Kontakt:

PORSCHE SE

Karsten Hoeldtke

Leiter Investor Relations

+49-711-911-11023

karsten.hoeldtke@porsche-se.com

Ende der Insiderinformation

2051273 13.12.2024 CET/CEST